

II-2790 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Juli 1973 No. 1425/J

A N F R A G E

der Abgeordneten HAHN,
 und Genossen

Dr. Bauer

an den Bundesminister für Finanzen
 betreffend mögliche steuerliche Verlustquelle des "Bauring"
 beim Bau des Militärflughafens in Saudi-Arabien.

In der Kleinen Zeitung vom 7. Juli 1973 heißt es unter dem Titel "Firma der Stadt Wien baut Bomberbasis in Nahost" unter anderem: "Obwohl die Bomberbasis im kommenden Jahr fertig sein wird, hat der 'Bauring' bereits Provisionen in der Höhe von nicht weniger als 73,95 Mill.S. bezahlt. Dazu kommt noch eine mögliche Verlustquelle: Zwischen Österreich und Saudi-Arabien besteht kein Doppelbesteuerungsabkommen. Die Wiener zahlen also auf jeden Fall die saudi-arabische Körperschaftssteuer in voller Höhe. Ein Antrag beim österr. Finanzministerium, von einer neuerlichen Versteuerung in Wien abzusehen, wurde laut Kontrollamt noch nicht gestellt." Suttner berichtete auf Anfrage, man habe mit dem Finanzministerium "bereits geredet und Zusagen erhalten". Frage des vorsichtigen Finanzstadtrates Schweda an Suttner (in Gegenwart mehrerer Journalisten): "Bis Du Dir sicher wegen des Finanzministeriums?"

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wurde seitens der zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung mit Ihnen über deren Wunsch gesprochen, bei obigem Projekt von einer neuerlichen Versteuerung in

- 2 -

Wien abzusehen?

- 2.) Ist es richtig, daß Sie den Fragestellern bereits eine entsprechende Zusage gegeben haben?
- 3.) Wenn ja, wann haben Sie diese Zusagen erteilt und wie lautet sie?